

Premiere / Frankfurter Erstaufführung

BLUTHOCHZEIT

Lyrische Tragödie in zwei Akten von Wolfgang Fortner

Text von Federico García Lorca

in der deutschen Übersetzung von Enrique Beck

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln



Musikalische Leitung: Duncan Ward

Inszenierung: Àlex Ollé

Regiearbeit: Sandra Pocceschi

Bühnenbild: Alfons Flores

Kostüme: Lluç Castells

Licht: Olaf Winter

Chor: Àlvaro Corral Matute

Dramaturgie: Zsolt Horpácsy

Mutter: Claudia Mahnke

Braut: Magdalena Hinterdobler

Bräutigam: Christian Clauß

Tod / Bettlerin: Daniela Ziegler

Leonardo: Mikołaj Trąbka

Leonardos Frau: Zanda Švēde

Schwiegermutter: Annette Schönmüller

Magd: Karolina Makuła

Nachbarin: Barbara Zechmeister

Kleines Mädchen: Karolina Bengtsson

Vater der Braut: Dietrich Volle

Mond: AJ Glueckert

Kind: Alina Avagyan

u.a.

Chor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Eine erschütternde dramatische Intensität und kompromisslose Modernität prägen die Oper *Bluthochzeit* von **Wolfgang Fortner** (1907–1987). Als der Komponist 1957 sein erstes Bühnenwerk fertigstellte, galt er bereits als eine der führenden Persönlichkeiten des europäischen Musiklebens. Der Text stammt vom spanischen Dichter Federico García Lorca. Bis zu Fortners Tod wurde *Bluthochzeit* 22 mal neu inszeniert und zählte zu den erfolgreichsten deutschen Opern der Nachkriegszeit. Fortner selbst galt auch als einflussreicher Lehrer, der eine ganze Generation von Musikern prägte, darunter Hans Werner Henze. Seine Biografie weist jedoch auch Schattenseiten auf, insbesondere seine NSDAP-Mitgliedschaft und die Arbeit an Propagandawerken während der NS-Zeit.

Zum Inhalt: Seit Generationen bekriegen sich zwei Familien in einem spanischen Dorf. Eine Hochzeit steht bevor. Die Mutter des Bräutigams hat ihren Mann und ihren ältesten Sohn durch den verbitterten Kampf zwischen den Clans verloren und bangt nun um das Leben ihres jüngsten Sohnes. Sie fürchtet, dass durch seine Ehe der Krieg der beiden Familien wieder aufflammt. Denn die Braut liebt immer noch ihren früheren Verlobten Leonardo, der zum feindlichen Clan gehört. Er entführt sie direkt nach der Hochzeit. Sie fliehen in den Wald, doch ihre Verfolger holen sie ein. Die Blutrache wird zweifach vollzogen: Der Bräutigam und Leonardo sterben im Duell.

Inszeniert wird die Frankfurter Erstaufführung von **Àlex Ollé**. Er hat an der Oper Frankfurt bereits den Doppelabend mit Debussys *La Damselle élue* und Honeggers *Jeanne d'Arc au bûcher*, sowie Giacomo Puccinis *Manon Lescaut* inszeniert. Musikalisch geleitet wird die Premierenserie von **Duncan Ward**. Dieser gilt als einer der vielseitigsten Dirigenten seiner Generation. Regelmäßig arbeitet er mit Klangkörpern wie dem London Symphony Orchestra, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks oder dem Gürzenich-Orchester Köln zusammen. Des Weiteren ist er Chefdirigent der Südniederländischen Philharmonie (Philzuid). Mit dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester gestaltete Ward in der vergangenen Spielzeit ein Museumskonzert. Die Mutter ist mit Kammersängerin **Claudia Mahnke** besetzt. Neben ihren Partien in *Boris Godunow* und Richard Wagners *Tristan und Isolde* an der Oper Frankfurt gastiert Mahnke in dieser Spielzeit unter anderem an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin. **Magdalena Hinterdobler** (Braut) sang in dieser Spielzeit Tosca an der Finnischen Nationaloper in Helsinki und gab ihr Rollendebüt als Senta in Wagners *Der fliegende Holländer* am Landestheater Salzburg. An der Oper Frankfurt verkörperte sie in dieser Spielzeit bereits die Rolle der Ellen Orford in *Peter Grimes*. Der Schauspieler **Christian Clauß** ist als Bräutigam, die Schauspielerin **Daniela Ziegler** als Tod / Bettlerin zu erleben. Beide sind durch Auftritte auf diversen Bühnen sowie als TV-Darsteller bekannt. In weiteren Rollen sind überwiegend **Mitglieder des Ensembles** besetzt.

Premiere / Frankfurter Erstaufführung: Sonntag, 10. Mai 2026, um 18 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 13., 15., 24. (18 Uhr), 31. Mai, 6., 15. Juni 2026

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19 Uhr.

Preise: € 16 bis 190 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.